

---

## Kühlung in Wohngebäuden

Der Rekordsommer des Jahres 2003 brachte eine starke Nachfragesteigerung nach Raumkühlung bei Hausbesitzern und Mietern. Fachhandwerk und Handel war dieser Nachfragesituation nicht immer gewachsen.

Wie geht es in diesem Marktsegment weiter? Werden künftig Klimaanlage sukzessive Einfamilienhäuser, Wohnungen und gewerblich genutzte Objekte in Wohngebäuden erschließen oder ist das Bedürfnis der Wohnungsnutzer zur Kühlung stark vom aktuellen Wettergeschehen abhängig? Welche Raumklimageräte werden bevorzugt? Setzen sich zukünftig Systeme im Neubau durch, die neben kühlen auch heizen und lüften können? Welche Rolle spielt die bautechnische Auslegung der Gebäude und Wohnungen? Welche Bedeutung werden die verschiedenen Systeme am Markt bis zum Jahr 2010 erreichen können?

Zu all diesen Fragen gibt die am 29. Oktober 2004 präsentierte Marktuntersuchung „**Raumkühlung im Neubau und im Bestand von Wohngebäuden**“ Auskunft, die von der Münchner Gesellschaft für Investitionsgütermarktforschung TECHNOMAR GMBH erarbeitet worden ist.

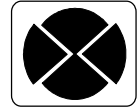
Im Jahr 2003 wurden **für den Wohnbau** rund 196.000 Raumklimageräte über die verschiedenen Vertriebswege verkauft. Schwerpunkt bildeten dabei die mobilen Kompaktklimageräte. Dieser Markt für die Nachrüstung im Bestand wird zukünftig saisonal und wetterabhängig Zuwachsraten von über 10 % p.a. aufweisen können.

Ob die angepriesene Eigenmontagefähigkeit von Splitklimageräten und das erwartete Komfortniveau von den Geräten realisiert werden kann, die über Bau- und C&C-Märkte zu niedrigsten Preisen angeboten werden, ist fraglich. Dennoch haben diese Angebote den Do it yourself- und Mitnahmemarkt stark gepusht.

Mit steckerfertigen Kompaktklimageräten zu attraktiven Preisen wird eine breite Käuferschicht angesprochen, so dass diese Produkte durchaus auch für Discounter wie Aldi und Lidl interessant sind. Das kann einen weiteren Wachstumsschub in diesem Gerätesegment initiieren.

Anders im Neubau. Im Bereich der Mehrfamilienhäuser bleibt die Raumkühlung dem hochwertigen Luxussegment in der Regel vorbehalten.

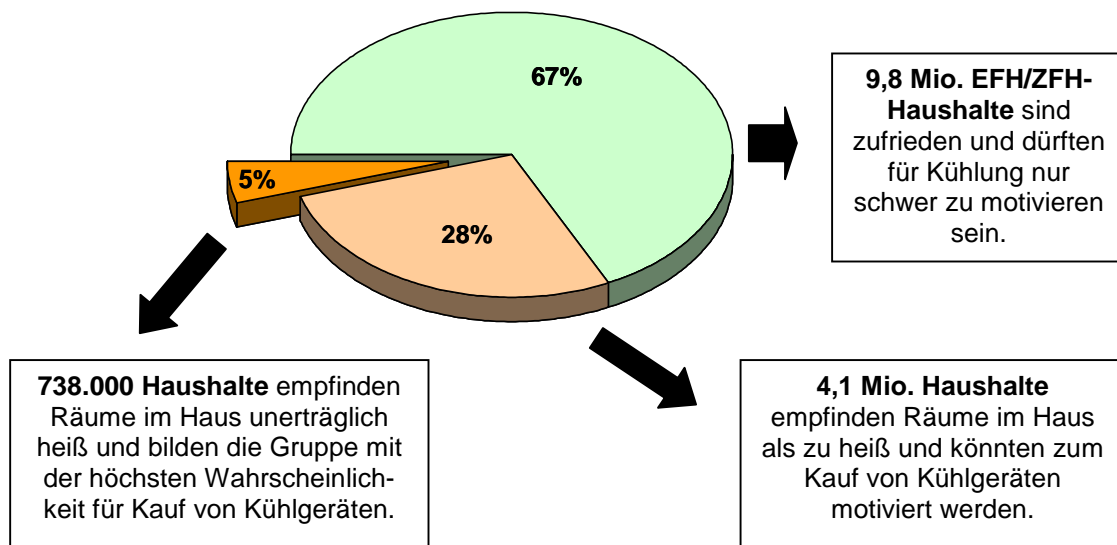
Dagegen sieht man im Bereich der Einfamilienhäuser auch neben dem Luxussegment Chancen, dass Systeme wie die Flächenkühlung oder Kühlung im Zusammenhang mit Lüftungssystemen mehr Marktbedeutung erlangen können. Der finanzielle Aufwand, um geplante Fußbodenheizungssysteme mit Wärmepumpenheizung oder Systeme der kontrollierten Wohnungslüftung mit Komponenten zu ergänzen, die im Sommer eine einfache Kühlung der Räume um einige Grad unter Außenlufttemperatur ermöglichen, hält sich in Grenzen und hat somit bei der Erstinvestition im Neubau Chancen. Gerade die kontrollierte Wohnungslüftung, die sich aufgrund der dichten Bauweise immer mehr im Neubau durchsetzt, kann durch einfache Komponenten wie den Erdreichwärmetauscher für eine sommerliche Raumtemperierung mit wenig Mehraufwand genutzt werden. Dagegen ist in



Deutschland die separate Installation eines Kaltwassersatzes neben einem Heizkessel eher die Ausnahme.

Die Berücksichtigung des sommerlichen Wärmeschutzes des Gebäudes, hier vorrangig ausreichende Speichermöglichkeiten für die „Nachtkühle“, und vor allem eine ausreichende (Außen-)Verschattung der Fenster ist auch für diese Lösungen Voraussetzung für eine erfolgreiche Temperierung der Wohnungen.

Trotz aller positiven Randbedingungen bezüglich Wohnraumkühlung steht ein Ergebnis der Breitenbefragung für eine nur verhaltene Ausstattung des Wohnbestandes mit Kühltechnik. Rund zwei Drittel aller Ein- und Zweifamilienhäuser sind mit den thermischen Bedingungen in ihren Häusern während einer sommerlichen Hitzeperiode zufrieden – es ist ihnen nicht zu heiss.



Damit beträgt das realistische Potenzial für Raumkühlung im Bestand von EFH / ZFH insgesamt nur 4,8 Mio. Wohnungen.

Details über die Potenziale und prognostizierten Marktvolumina für die unterschiedlichen Einsatzbereiche, Geräte und Systeme, deren Vertriebswege und Installationsmöglichkeiten sind in der aktuellen Studie von TECHNOMAR ausführlich dargestellt und beschrieben.

Weitere Informationen zur Studie „Raumkühlung im Neubau und im Bestand von Wohngebäuden“ sind direkt bei TECHNOMAR GMBH, Herrn Zsolt Krémer, Ismaninger Straße 68, 81675 München, Tel.: +49 / (0)89 / 419 418-0, Fax: +49 / (0)89 / 470 50 08, E-Mail: [info@technomar.de](mailto:info@technomar.de) oder im Internet [www.technomar.de](http://www.technomar.de) erhältlich.